

Jugendmigrationsdienste – Gravierende Kürzungen im Haushaltsentwurf 2024 verhindern

Die Programmbereiche Respekt Coaches mit einem gegenwärtigen Volumen von 31 Mio. und Garantiefonds-Hochschule mit 8,5 Mio. Euro werden im Jahr 2024 komplett gestrichen. Die Mittel im JMD-Programm werden auf 58,8 Mio. Euro und somit um 10 Mio. Euro gekürzt. Diese Entscheidungen sind politisch und fachlich nicht nachvollziehbar. Dadurch werden die stabilen Strukturen und die bewährte Integrationsarbeit zerschlagen und abgebaut. Damit sind die Startchancen und die gesellschaftliche Teilhabe vieler junger Menschen in diesem Land massiv beeinträchtigt und per politischem Beschluss aktiv geschwächt!

Die Zahl zugewanderter Menschen bleibt ungebrochen hoch und hat letztes Jahr einen neuen Höchststand erreicht¹. Jährlich werden über 120.000 junge Menschen von bundesweit 1.500 Mitarbeitenden in den rund 500 **Jugendmigrationsdiensten** beraten und begleitet. Die mit dem Zuzug verbundenen Herausforderungen wie Wohnungs-, Ausbildungs- und Jobsuche, Schulbesuch und Spracherwerb nehmen flächendeckend zu. Diese Themen und Aufgaben sind das Kerngeschäft der Jugendmigrationsdienste! Damit das Chancenaufenthaltsrecht und das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz ihre Wirkung entfalten können, müssen die JMD-Fachkräfte ihren Aufgaben nachkommen können. **Voraussetzung ist eine deutliche Aufstockung des sowohl bei der Zielgruppe als auch in den lokalen Netzwerken bewährten JMD-Programms.**

Mit dem Programmbereich „**Respekt Coaches**“ engagieren sich seit 2018 weitere 400 Fachkräfte an 600 Kooperationsschulen mit dem Ziel durch passgenaue Gruppenangebote, die Demokratie zu stärken, Menschenfeindlichkeit und Extremismus in allen Formen vorzubeugen und jungen Menschen demokratische Werte in ihrer Lebenswelt zu vermitteln. Seit dem Programmstart wurden über 365.000 junge Menschen erreicht. Dass ausgerechnet dieses renommierte² Bundesvorhaben aufgrund fehlender Finanzierung vorzeitig zum Jahresende 2023 auslaufen muss, ist eine gravierende Fehlentscheidung, die zusätzlich die ohnehin im Aufwind befindlichen demokratiefeindlichen Parteien stärkt. Es ist schwer vorstellbar, dass dies im Interesse demokratischer Parteien ist. **Wir fordern nachdrücklich die hier geplanten Einsparungen kritisch zu hinterfragen.**

Wir erwarten von der Bundesregierung daher, dass sie für das Versprechen im Koalitionsvertrag *"die Jugendmigrationsdienste angemessen zu fördern"* die notwendigen Rahmenbedingungen sicherstellt und appellieren an Sie, sich persönlich für die notwendige verlässliche Finanzierung der Jugendmigrationsdienste einzusetzen.

Bitte unterstützen Sie daher unsere Forderung nach einer Aufstockung der Jugendmigrationsdienste auf mindestens 78,8 Mio. Euro bei den Haushaltsverhandlungen, um junge Menschen an Schulen und im Quartier auch nach 2023 zu stärken.

Die Bundestutor*innen für das JMD-Programm:

Dr. Talibe Süzen, Arbeiterwohlfahrt e.V.
Walter Weissgärber, BAG Evang. Jugendsozialarbeit e.V.
José Torrejón, BAG Kath. Jugendsozialarbeit e.V.
Jochen Kramer, Internationaler Bund

August 2023

¹ [Pressemeldung des Statistischen Bundesamts](#)

² [Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung durch das BMFSFJ](#)